



# DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

---

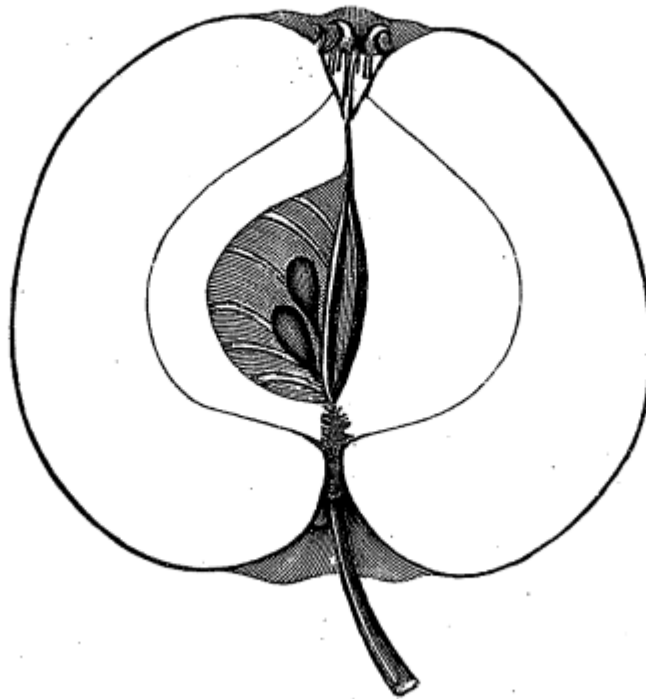
HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

b. Kelch ganz geschlossen.



**80. Grünhofer Hasenkopf** (Illustr. H.) 0††, Ende Novbr. bis Febr.

Diel, system. Verz. Nr. 508. — Illustr. Handb. IV, p. 29.

Gestalt 66:57 — 58, oft höher (67:68 — 70, Illustr. Handb.), etwas abgest. bald kurz, bald lang eiförmig, wenig stielbauch. Hälften gleich.

Kelch geschlossen, grün und braun, wollig. Blättchen breit, am Grunde sich berührend, ziemlich lang, nach innen geneigt und nach aussen gebogen. Einsenk. flach, wenig bis mittelweit, zwischen kleinen, flach über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. nicht ganz rund.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, etwa 12 mm lang, meist braun, kahl. Höhle flach, mässig weit, wenig faltig, zuweilen mit kleinem Fleischwulst, nicht oder wenig und zart berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, mattglänzend, hellgrün, später hellgrünlichgelb bis hellgelb, sonnenw. meistens wenig, oft kaum merklich carmoisin überzogen, ziemlich reichlich, oft weithin glänzend carmoisin gestreift. Punkte ziemlich zahlreich, fein, meistens nur Dupfen. Welkt nicht. Geruch kaum merklich.

Kernhaus 38:36 (38:47, Illustr. Handb.), eizwiebel- bis eiförmig. Kammern 12:25, stielw. spitz, kelchw. meistens noch spitzer, seltener etwas abgest. zugespitzt, reichlich, doch fein zerrissen, ziemlich flach, etwas offen. Achsenh. mässig breit. Kerne zu 2 bis 4, mässig gross, lang eiförmig lang gespitzt, dunkelbraun, oft nicht vollkommen, zuweilen schlotternd.

Kelchhöhle kegelf.,  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{5}$  zur Achsenh. Pistille kurz bis mittellang verwachsen, am Grunde nicht oder wenig, in der Theilung mehr behaart. Staubfäden wenig über mittelständig.

Fleisch weisslich, ziemlich fein, markig, saftig, nicht deutlich gewürzt, etwas vorherrschend, ziemlich mild weinig, nicht viel weniger süss.

Die Früchte erhielt ich von Fr. Lucas-Reutlingen.